

Nicht nur in unserer Gemeinde zu hören:

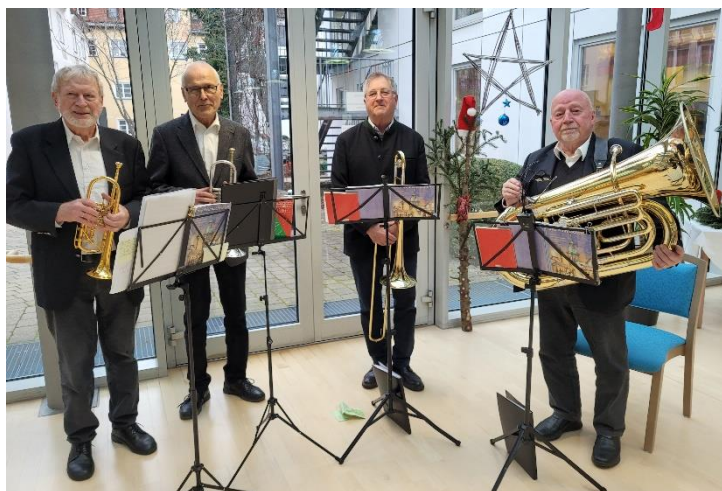
Requiem-Quartett und Magnus-Bläser

„Wir haben am kommenden Sonntag keine Organistin für die Gottesdienste in Heising und Börwang, können Sie helfen?“

Der Anruf der Pfarrerin erreicht Erwin Dürr zum Wochenbeginn. Bereits nach einem Tag kann er zusagen – die „Magnus-Bläser des Posaunenchores der Evang.-Luth. St.-Mang-Kirche“ wie sie offiziell heißen, werden spielen.

Die „Gemeinde im Grünen“ soll nicht unbegleitet singen müssen. Ein festliches Eingangsstück, Vorspiele zu den Chorälen, die Choralverse sowieso. Eine besinnliche Zwischenmusik nach der Predigt und ein Nachspiel, das bei den Besuchern den Eindruck eines festlichen Gottesdienstes hinterlässt.

„Können wir in diesem Jahr wieder mit ihnen rechnen“, stand in der E-Mail aus Schloss Kronburg. Selbstverständlich. Die Magnus-Bläser waren viele Jahre darauf eingestellt, beim dortigen besonderen Weihnachtsmarkt an den beiden Wochenenden vor Advent vor zahlreichen Besuchern aufzutreten. Dafür hatten sie sich ein besonderes Repertoire erarbeitet, das adventlichen Kompositionen aus der Barockzeit, der Romantik und auch Weisen wie „Jingle Bells“ und „White Christmas“ umfasst.



„Was halbt durch die Flure und Treppenhäuser der SBA? Die Magnus-Bläser, das ist doch klar“, überschrieb die Seniorenbetreuung Altstadt-Hauspostille letztes Weihnachten den Dank für einen musikalischen Besuch im Altenheim neben dem Gemeindehaus in der Reichstraße. In gleicher Weise musizieren sie auch

im „Löhehaus“ der Diakonie in Kempten, in der Senioren-Residenz „Pro Seniore“ und im Altenheim „Hoefelmayrpark“.

Zur Markusgemeinde besteht eine besondere Verbindung. Traditionell schon die Mitwirkung beim Konfirmations-Gottesdienst in Kempten, beim Löwenzahn-Fest in Altusried, beim Gottesdienst auf dem Berg unter dem Kreuz in Opprechts oder in Frühstetten.

Tradition haben auch Auftritte im Bereich der Evang. Kirchengemeinde Immenstadt: in Missen, beim Seegottesdienst am Großen Alpsee, auf dem Mittag und weitere Berggottesdienste wie z.B. der Evang. Gemeinde Fischen in Bolsterlang und mit der Gemeinde Waltenhofen auf dem Stoffelberg. Die Begleitung des Nikolausbesuches beim Bürgertreff des gemeinnützigen Vereins „ikarus“ in Thingers geschieht ebenfalls seit langer Zeit.

In manchen Jahren waren von den Magnus-Bläsern bis zu 30 Auftritte erbeten, darunter auch die Mitwirkung bei Taufen, Hochzeiten, Sommerfesten, Weihnachtsfeiern in Gemeindegruppen, Heimen und Betrieben und Geburtstagsständchen.

Am Anfang war das Requiem-Quartett

Dabei waren die „Magnus-Bläser“ ursprünglich gar nicht geplant. Als sich Leopold Tröger, Hans-Peter Fischer, Dieter Schott, Heinz Fikentscher, Bodo Hüttemann und Erwin Dürr (später kamen Ewald Mendl und Georg Gehbauer dazu) am 13. Juni 2005 zur ersten Probe im Keller des Gemeindehauses der St.-Mang-Kirche trafen, war mit Pfarrer Ulrich Gampert und Kirchenmusikdirektor Frank Müller vereinbart als Auftrag die musikalische Umrahmung von Trauerfeiern und Bestattungen. Ihr Selbstverständnis haben die nicht mehr berufstätigen Mitglieder des Posaunenchores damals so formuliert:



„Den Verstorbenen Ehre erweisen. Zur würdevollen Gestaltung einer Beisetzung beitragen. Die Trauerfeier musikalisch umrahmen. Den Gesang der Trauergemeinde begleiten. Angemessene Musik oder Choräle am Grab erklingen lassen. Den Trauernden Trost bringen.“

Daran hat sich bis heute nichts geändert. Auch bei den Trauerfeiern musizieren sie ausschließlich im Quartett, jeweils in der Besetzung mit zwei Trompeten, Horn oder Posaune, Bariton oder Tuba. Gefragt sind sie jährlich zu acht bis achtzehn Beerdigungen.

Was daneben wichtig ist: Durch diese Auftritte unterstützen sie finanziell den Förderverein Kirchenmusik der St.-Mang-Kirche.

Die Bläser proben jeden Donnerstag im Keller des Gemeindehauses der St.-Mang-Kirche. In ihrer jeweiligen Formation sind sie im Internet unter www.requiem-quartett.de bzw. www.magnus-blaeser.de vertreten und selbstverständlich auch per E-Mail erreichbar.

Derzeit besteht die Gruppe aus Erwin Dürr und Fritz Bordemann (Trompeten), Karl Thiere (Posaune) und Leopold Tröger (Tuba).

Bei Terminproblemen dieser helfen die früheren Mitglieder Heinz Fikentscher (Horn) und Hans-Peter Fischer (Bariton) aus oder andere Mitglieder des Posaunenchores, wie z. B. Gerlinde Wiedemann (Horn), Christian Nacher (Posaune) und Ulf Ahrens (Trompete).

Erwin Dürr